

Aufgabenstellung:

Die Legasthietrainerin erklärt dem Kind, dass sie gleich eine Geschichte vorlesen wird. In der Geschichte wird ein Zielwort vorkommen, bei dem das Kind in die Hände klatschen/hüpfen/rasseln soll, wenn es dieses Wort hört.

Zielwort: Eichhörnchen



Das kleine Eichhörnchen

von Luisa Viereg

Tief in den Wäldern lebte ein kleines Eichhörnchen. Es wohnte in einem großen Baum mit vielen anderen Eichhörnchen. Für die Nager war es normal, jeden Tag Nüsse zu sammeln und eine Familie zu gründen. Aber das kleine Eichhörnchen sah das anders. Es war ein Außenseiter unter den Nagern. Es mochte lieber malen, als Nüsse sammeln. Es wollte seine kleinen Füße in Farbe tauchen und feine Linien zeichnen. Die anderen Eichhörnchen lachten es aus, aber unserem kleinen Eichhörnchen war das egal. Schon bald schmückten wunderschöne Bilder seine kleine Baumhöhle. Eines Tages kam die Königin der Eichhörnchen vorbei. Sie betrat die Baumhöhle und bewunderte die Bilder. Jetzt wussten auch alle anderen Baumbewohner, was unser Eichhörnchen schon immer gewusst hatte: Es hatte alles genau richtig gemacht.



Aufgabenstellung:

Die Legasthietrainerin erklärt dem Kind, dass sie gleich eine Geschichte vorlesen wird. In der Geschichte wird ein Zielwort vorkommen, bei dem das Kind in die Hände klatschen/hüpfen/rasseln soll, wenn es dieses Wort hört.

Zielwort: Igel



Der kleine Igel

von Luisa Viereggs

Auf einer großen Wiese vor dem Wald lebte einst ein Igel. Einmal kam ein anderer Igel zu ihm und fragte: „Warum spitzt du nie deine Stacheln?“ Der Igel antwortete: „Warum sollte ich denn meine Stacheln spitzen, wenn keine Gefahr droht?“ Ein anderes Mal kam ein Hase zu ihm und fragte: „Warum spitzt du nie deine Stacheln, wenn wir in deine Nähe kommen?“ Er antwortete: „Warum sollte ich das tun? Ihr seid ja keine Gefahr für mich.“ Etwas später kam ein Fuchs auf die Wiese. Alle Hasen versteckten sich, nur der Igel blieb ruhig auf seinem Platz. Der Fuchs fragte: „Hast du keine Angst vor mir? Was ist mit deinen Stacheln?“ Der Igel erwiderte: „Warum sollte ich mich fürchten?“ „Deshalb!“ fauchte der Fuchs und wollte gerade zubeißen, als er plötzlich die Stacheln des Igels im Maul spürte. Er sprang heulend zurück. „Ts ts ts“, sagte der Igel, „wenn du mich berührst, sind meine Stacheln schneller als deine Zähne!“



Aufgabenstellung:

Die Legasthietrainerin erklärt dem Kind, dass sie gleich eine Geschichte vorlesen wird. In der Geschichte wird ein Zielwort vorkommen, bei dem das Kind in die Hände klatschen/hüpfen/rasseln soll, wenn es dieses Wort hört.

Zielwort: Hund



Mein Hund Flocke

von Luisa Viereggs

Peter wünscht sich einen Hund. Heute besucht er mit seinen Eltern ein Tierheim. Dort sind viele Hunde in verschiedenen Größen und Farben. Peter sieht einen kleinen, weißen Hund. Peter sagt: „Der kleine Hund mit der spitzen Nase gefällt mir.“ Er möchte diesen Hund sehr gerne haben. Leider ist er schon vergeben. Traurig verlässt Peter das Tierheim.

Am nächsten Tag ruft der Tierheimleiter an. Peter darf den weißen Hund nun doch haben. Peter freut sich sehr und holt den Hund sofort im Tierheim ab. Er nennt ihn: Flocke.

